

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 45 (1919)  
**Heft:** 20

**Artikel:** Neuer Beruf  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-452384>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 27.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Amerikanische Begebenheiten

Nachfolgende Telegramm-Nachricht in der „N. S. Z.“ machte dieser Tage die Kunde durch einen Teil unserer Presse:

„In New-York sah die Frau des bekannten Chicagoer Millionärs Whitehead dem Vorbeimarsch der heimkehrenden amerikanischen Soldaten zu, als ein Mann, ebenfalls ein Zuschauer, vom 16. Stockwerk eines Wolkenkrabers gerade auf ihren Kopf fiel, wodurch ihr das Genick gebrochen wurde, während der Mann am Leben blieb.“

Ein noch weit interessanter Fall hat sich im April in New-York auf dem Childrens Hospital ereignet. Dort hielt ein bekannter New-Yorker Straßenredner einen Vortrag über „Wilson's Wahrheitlichkeit“. Da man in Amerika über diesen Punkt zweierlei Meinung ist, strömte nach und nach eine Kiesenmenge zusammen. Der Zufall wollte es, daß ein sehr schlechtbefodeter Kanzlist aus dem Fenster des 32. Stockwerkes eines nebenan stehenden Wolkenkrabers fiel, aber schon unten beim 12. Stockwerk, infolge des Luftdruckes, tot war und auf den Anruf einer Frau, die ihn vorbeisaßen sah, daher keine Antwort erteilte. Infolge des sehr heftigen Aufschlages auf eine Menge Menschenköpfe unten auf dem Platz geriet das Herz wieder in Tätigkeit. Der Mann erholte sich und befindet sich seit Anfang Mai außer Lebensgefahr. Von drei Männern, auf die der Kanzlist gestürzt war, konnten zwei nach kurzer Spitalpflege als wiederhergestellt entlassen werden, während der Dritte einen bleibenden Keß davontragen dürfte, weil ihm durch den Aufsprall der Kopf direkt umgedreht wurde und es bis heute wegen der Steifheit des Halses nicht möglich geworden ist, den Kopf wieder in normale Lage zu bringen. Der Patient ist übrigens bei gutem Humor und isst und trinkt mit gutem Appetit. —ni.—

011110

## D' Friedesuppe

Die Friedesuppe, schint mer, isch  
Mid grad es gfundnigs Bresse —  
Es brucht en ghörige Hunger, um  
E söttigi Brüehi z'ässe.

Und doch nützt alles Grample nüd  
Mit Seine und mit Nerme —  
Mer schluckt halt mängs, wenn's brännt und  
In Mage und Gedärme. [zwocht

En andri Srog isch aber die,  
Oeb's ein au mögi b'halte,  
Oder öb's eim nid de Mage deehrt  
Mit täffliche Gewalte.

Darum, ihr Chöch det in Paris,  
Tüend nome nid z'früeh lache,  
Es sind i der Bezichtig scho  
Passiert ganz g'pässigi Sache —

Und mänge, wo me zwunge hät,  
Sleidläbig, öppis z'schlucke,  
Hüb mäger scho de Choch ag'kohst,  
Das isch e-n-alti Trucke.

Süb isch no nie nüd agnehm's gfi  
Und bringi au niemerem Nuße:  
Versprüht Köck und Hämperbrüß —  
Mer cha's fast nümme buße;

De Schade hät mer und de Spott —  
Drum roht ech, z'revidiere  
's neußt französisch Chochtrezäpt,  
's chönnt ähnlischs fast passiere!

2. S.

## Anerkennung

Der Herr Professor hat zwei Duhend Fremden,  
die er streng nach der Nummer wechselt. Eines  
Tages, als er eben Nr. 24, anzieht, ruft er aus:  
„Ist doch ein recht gutherziges Mädchen, diese  
Anna; das letzte Fremd hat sie heute für mich  
hergegeben!“

## Lieber Nebelspalter!

Ich war Zeuge folgenden interessanten Vor-  
alles im Tram:

Ein anscheinend taubstummer Herr wird vom  
Kondukteur nach dem Ziele der Fahrt gefragt.  
Ersterer reißt den Mund weit auf und gestikuliert  
mit den Händen. Der Kondukteur gibt ihm still-  
schweigend — Paradeplatz!

## Zu viel verlangt

Schüler: Ich habe meine Aufgabe nicht gelernt.  
Professor: Was? Wieder nicht gelernt? Nun  
sollen Sie sie grade herfagen!

## Neuer Beruf

„Was, ein Reklamedief wollen Sie sein? Sie  
sind ja der reinste Abschlamedief!“

## Eigenes Drahtnetz

Versailles, 11. Mai. Nach Einsichtnahme  
des Friedensvertrages haben Allah und der Liebe-  
gott Clemenceau mitgeteilt, daß sie zurücktreten  
werden. Aus der Unterwelt ist noch kein Bericht  
eingelaufen.

Florida. In den Südstaaten macht sich unter  
den Pflanzern eine lebhafte Bewegung geltend,  
die Neger unter das neue europäische Selbstbe-  
stimmungsrecht zu stellen.

Zürich. Im „Volksrecht“ wird mit einem  
Sonntag-Transit gedroht, falls das Neugras  
nicht schneller wächst.

Bern. Die Sektion Emmental des Schweizer  
Bauernbundes hat an das politische Departement  
das Gesuch gerichtet, Platten an der Grenze per-  
fönllich in Empfang nehmen zu dürfen.

Osag. (Os was!) Wie aus eingeweiheten  
Kreisen verlautet, wird Wilhelm II. Delcassé als  
amtlichen Verteidiger bestellen.

Belgrad. (Lugibureau N.-G.) Es soll über  
dem Balkan noch nie eine so einträchtige Stim-  
mung gelagert haben, wie seit Italien sich um  
denselben interessiert.

**Rendezvous**  
der vornehmen  
**Gesellschaft!**  
Eigene Konditorei!

# Grand Café Odeon

B. May & Sohn.

Nach Schluss der  
**Theater:**  
Reichhaltig kaltes  
Buffet!  
Exquisite Weine.

**Grand Cinema**  
**LICHTBÜHNE**  
Telephon **Badenerstr. 18** Seln. 5948

Täglich von 2 1/2 bis 11 Uhr:

6 Akte Erstaufführung 6 Akte  
Das grandiose Detektiv- und Kriminalwerk zur  
Bekämpfung des Mädchenhandels  
**Hyänen der Lust**  
Fortsetzung (2. Teil) des Films:  
Der Weg, der zur Verdammnis führt  
oder:  
Die Mädchenhändler von Paris!!  
Dramatisches Filmwerk von Julius Sternheim.

2 Akte I. Episode  
**Fauvette (Die Lerche)**  
nach dem berühmten, im Pariser „Le Petit  
Journal“ erschienenen Roman.  
Infolge der grossen Anschaffungskosten mässig  
erhöhte Preise.  
Abonnemente und Freikarten ungültig.  
Eigene Hauskapelle.

**Restaurant zur „Harmonie“**  
Zürich 6, Sonneggstr. 47. ff. offene Land- u. Flaschen-  
weine, ff. Bier. Höfl. empfiehlt sich **Frl. Jos. Berta Jäger.**

**Stadt-Theater, Zürich.**  
Samstag, abends 8 Uhr: „Der Waffenschmied“, Oper  
v. A. Lortzing. — Sonntag, nachm. 2 1/2 Uhr: „Lohen-  
grin“, Oper von R. Wagner. — Abends 8 Uhr: „Der  
fidele Bauer“, Operette von L. Fall.

**Pfauen-Theater, Zürich.**  
Samstag, abends 8 Uhr: Gastspiel von Arnold Korff: Neu ein-  
studiert: „Das weite Land“, Tragikomödie von A.  
Schnitzler. — Sonntag, abends 8 Uhr: „Der lebende  
Leichnam“, Drama von Tolstoj.

**Corso-Theater, Zürich.**  
Gastspiel von Steiner-Kaiser's Wiener Operet-  
ten-Ensemble. Täglich abends 8 Uhr, Sonntags auch  
nachm. 3 Uhr: „Die Csardasfürstin“, Operette in  
3 Akten von Leo Stein und Bela Jenbach.

**MASCOTTE, Zürich.**  
Heute und folgende Tage, abends 8 Uhr: „Die gekränkte  
Unschuld“, urkomische Posse, sowie das übrige interes-  
sante Programm.

**Bonbonniere Zürich.**  
(Schneider-Duncker).  
Täglich abends 8 Uhr: „Lola Lolita“ (Der Stern von  
Madrid) und das übrige sensationelle Programm.

Wo treffen wir uns?  
im **Café-Rest. zum Schimmel**  
Tramhaltestelle. — Bahnübergang. 1918  
89 Birmensdorferstrasse 89 **Zürich-Wiedikon**  
Reelle Land- u. Flaschenweine. — ff. Spezialbier: Aktien-  
brauerei Zürich. ff. Küche. **Baumgartner-Tobler.**

**Schaffhauser Weinstube** Zähringerstr. 16  
Zürich 1  
empfiehlt ihre nur Ja. Weine. **Frau B. Frey**, früher Bäffet St. Margrethen.

**Café Schlauch**  
Obere Zäune, Zürich 1, Münsterg. 20  
**Rotküpchen im Walde**  
Sehenswürdigkeit Zürichs. Höfl. empfiehlt sich  
1932 **Faesch-Eggl.**

**Restaur. Orsini** Langstr. 92  
Zürich 4.  
Guten Mittag- und Abendtisch. — Auswahl-  
reiche, billige Speisekarte. — Gute, billige  
Frühstücke von 9 Uhr an. — ff. Löwenbräu.  
Reale Weine. Höflich empfiehlt sich **Hans Steyrer.**

**Café-Restaurant Station**  
Zürich 3, beim Bahnhof Wiedikon.  
Ja in- u. ausl. Weine, prima Saft — ff. Hüllimannbier  
Gute Küche — Kleines Gesellschaftslokal  
1907 (Jah 777 Z) **H. Binder-Gubler.**

Altbekanntes bayrisches Bier-Restaurant  
**Blaue Fahne** Zürich 1  
Münster-  
gasse  
Grösster und schönster Biergarten Zürichs. Original-Ausschank  
Münchener Bier. Wiener u. Münchener Küche. Tägl. Konzert.

**Café-Cabaret Luxemburg** Limmatquai 22  
Zürich 1  
Tägl. **Künstler-Konzerte** von 4-6 1/2 u. 8-11 Uhr.  
**Cabaret-Vorstellung** jeden Donnerstag,  
Freitag, Samstag und Sonntag um 8 1/2 Uhr. 1936  
Sonntags **Matinée** um 4 Uhr, bei reduzierten Preisen.